GARTENSTADT
Karlsruhe

Freude am WOHNEN

Ausgabe 19 • Oktober 2011

Mitgliederzeitschrift der Gartenstadt Karlsruhe –
die Genossenschaft für Wohnen und Vermögensbildung

Sonnengrün
Richtfest am 12. September
Seite 4

Ostendorfplatz
Das Herz Rüppurrs pulsiert wieder
Seite 6

Aktion
Frühstück mit den Nachbarn
Seite 8

Die zuverlässige Gemeinschaft für ein Zuhause im Grünen

Seite 4

Richtfest Quartier Sonnengrün

Seite 10

Mitgliederausflug BarfussPark

editorial

Willkommen bei der 19. Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift „Freude am Wohnen“

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

wenn Sie diese Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift in Händen halten, ist es wahrscheinlich nicht nur nach meinem subjektiven Eindruck all zu schnell wieder Herbst geworden. Allerdings erlaubt dies auch, bereits auf die vergangenen neun Monate des Jahres 2011 zurückzublicken.

Die große Baumaßnahme im Krokusweg 7 bis 29 mit 70 energetisch sanierten Wohnungen und dem Neubau von 24 wirklich schönen Wohnungen in den Dachgeschossen konnten wir erfolgreich abschließen. Allen, die von diesen Arbeiten beeinträchtigt wurden, an dieser Stelle nochmals recht herzlichen Dank für Ihre Geduld. Zwischenzeitlich haben wir zahlreiche positive Rückmeldungen über das Projekt erhalten.

Unser Neubauprojekt Sonnengrün mit 78 Mietwohnungen startete nach einem heftigen Winter leicht verspätet Mitte März 2011 mit dem Rohbau. Auch dieser ist zwischenzeitlich nahezu vollständig fertig gestellt. Das Richtfest konnten wir am 12. September mit über 300 Gästen – darunter unsere Mitglieder der Vertreterversammlung, die direkten Anwohner und die neuen Mieter – feiern. Erfreulich ist auch, dass die Vermietung nun in den letzten Zügen liegt und wir dabei erwartungsgemäß keine Schwierigkeiten hatten und haben. Die Bezugsfertigkeit der Wohnungen ist für Juni 2012 geplant. Auch hier unser Dank an alle, die von der Maßnahme beeinträchtigt werden.

Auch unser Sozialmanagement ist gut durchgestartet und hat bereits zahlreiche interessante Aktivitäten angeboten, die bei unseren Mietern und Mitgliedern sehr gute Resonanz fanden. Berichte unter anderem über die Kinderrallye, das Nachbarschaftsfrühstück und den Ausflug in den BarfussPark finden Sie in dieser Ausgabe.

Ihnen wünsche ich nun viel Spaß bei der Lektüre der folgenden Seiten und noch einen angenehmen, hoffentlich auch sonnigen Herbst 2011.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Ralf Neudeck

Glückwünsche zum 100. Geburtstag

Unser Mitglied Frau Olga Knauß konnte am 30. Juli 2011 ihren 100. Geburtstag feiern. Zu diesem Anlass überbrachten wir ihr die besten Wünsche im Namen unsrer Genossenschaft.
Frau Knauß wohnte von 1980–2010 im Krokusweg, bis sie im Alter von 98 Jahren in das Pflegeheim in der Diakonissenstraße umzog. Aufgrund der gewohnten Umgebung und der Nähe zu ihren Verwandten fühlt sie sich dort sehr wohl.

‚Wohnpartnerbörse‘ der Paritätischen Sozialdienste

‚WOHNEN FÜR HILFE‘

„Ich finde es toll, Menschen unterstützen zu können und ihnen somit das Leben etwas zu erleichtern. Gleichzeitig hilft mir die Wohnpartnerschaft eine preiswerte Unterkunft zu finden mit Familienanschluss“.

„Mir gefällt die Idee meine Mitmenschen im Alltag zu unterstützen und für soziales Engagement günstig zu wohnen. Und es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Ich habe schon viel von meiner Wohnpartnerin gelernt.“

Diese Aussagen von Studierenden, die sich bei Susanne Tetzlaff um eine Wohnpartnerschaft bewerben, bestärken sie in ihrer Arbeit. Ihr Ziel ist es, Menschen, die sich zu gegenseitigem Nutzen ergänzen können, zusammen zu bringen.

Wenn Sie ein Zimmer zur Verfügung stellen können und gerne nette Menschen um sich haben, dann sind Sie bei der „Wohnpartnerbörse“ genau richtig. Die Paritätischen Sozialdienste und das Studentenwerk bieten dieses Projekt für Karlsruher Bürger als Wohnraumanbieter und Studierende als Wohnungssuchende an. Statt Miete zu zahlen, unterstützen die Studierenden den Wohnraumanbieter im Alltag.

Das Projekt, das in anderen Städten auch sehr erfolgreich unter dem Titel „Wohnen für Hilfe“ läuft, lebt von dieser Hilfe auf Gegenseitigkeit nach dem Grundsatz: pro Quadratmeter Wohnraum wird eine Stunde Mithilfe im Monat geleistet, der Studierende zahlt nur die Nebenkosten. So profitieren beide Seiten vom Zusammenwohnen: ältere Menschen von der Unterstützung im Garten, bei Einkäufen, bei Computerfragen oder einfach durch die Anwesenheit einer anderen Person. Familien z. B. durch die Betreuung der Kinder oder bei Nachhilfe. Studierende können Kontakte knüpfen und günstig wohnen. Welche Absprachen im Einzelnen getroffen werden, steht den beiden Wohnpartnern frei. Alleingelassen sind sie trotzdem nicht. Susanne Tetzlaff von den Paritätischen Sozialdiensten bringt nach gründlicher Auswahl die passenden Wohnpartner zusammen und steht auch nach der Vermittlung den Wohnpartnern bei Fragen oder Konflikten zur Seite. Dies ist für beide Seiten kostenlos.

Sind Sie interessiert? Wir suchen immer Zimmer für Studierende.

Informationen:

Kontakt: Susanne Tetzlaff
Paritätische Sozialdienste
gGmbH Karlsruhe
(Hardtwaldzentrum)
Telefon: 0721 - 9 12 30-34
Internet: www.paritaet-ka.de

Werderplatz 25, 76137 Karlsruhe
Telefon 0721 / 38 84 43
Fax 0721 / 38 84 42
Mobil 0171 / 6 59 89 08
E- Mail: info@reichert-elektro.de
ELEKTRO REICHERT GmbH
FACHBETRIEB FÜR STARK- UND SCHWACHSTROMANLAGEN
www.reichert-elektro.de

aktuell

Sparen bei unserer Gartenstadt

Die tagesaktuellen Zinskonditionen für unsere Sparprodukte teilen wir Ihnen gerne auf Anfrage mit. Sie finden diese auch jederzeit im Internet unter: www.gartenstadt-karlsruhe.de.

Aufgepasst – Anteile zeichnen!
Das Zeichnen von Anteilen bei unserer Genossenschaft ist eine sehr attraktive Alternative für Ihre Geldanlagen.

Nutzen Sie die 4-prozentige Dividende, die unsere Genossenschaft seit vielen Jahren bezahlt. Genossenschaftsanteile bei der Gartenstadt sind eine sichere und rentable Anlage.

Fragen Sie uns persönlich, wir informieren Sie gerne ausführlich.

Silvia Kayser Tel. 0721 / 988 21-24
Alexandra Gireth Tel. 0721 / 988 21-25

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 08:30 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 13:30 bis 17:30 Uhr

Unsere Bankverbindung
Aareal Bank
BLZ 550 104 00
Konto-Nr. 322513

QUARTIER SONNENGRÜN

Fertigstellung des Rohbaus

RICHTFEST AM 12. SEPTEMBER

Die Baugenossenschaft feierte am 12. September die Fertigstellung des Rohbaus in Rüppurr und gab den über 300 geladenen Gästen einen guten Einblick in das voranschreitende Bauprojekt, das sich auf der Zielgerade großem Interesse und hoher Akzeptanz erfreut.

Nachdem der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe im September 2010 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan bei nur vier Gegenstimmen beschlossen hatte, wurde die Baugenehmigung durch die Stadt Karlsruhe im Oktober 2010 erteilt. Daraufhin wurde im November 2010 mit dem Bau der 78 Mietwohnungen sowie der großen Tiefgarage mit 113 Stellplätzen begonnen. Die Kosten liegen derzeit im bereits 2009 von Aufsichtsrat und Vorstand beschlossenen Kostenrahmen von 13,625 Mio. € ohne die Grundstückskosten.

Mit dem Bezug der Wohnanlage rechnet die Gartenstadt im Frühsommer 2012. Die erste Ausschreibung der Wohnungen fand vom 18.04. bis 06.05.2011 statt und war äußerst erfolgreich. 57 Bewerber haben 246 Wohnungsbewerbungen abgegeben. Daraus folgten 46 Wohnungsvergaben und damit eine Vermietungsquote von knapp 60 Prozent. 88 Prozent der Bewerber sind Mitglieder. 10 Bewerber machen ein Haus und weitere 5 eine Wohnung in Rüppurr oder Grünwinkel frei. Damit stellen die Wohnungsbewerber durchgehend die Zielgruppe dar, die mit dem Quartier Sonnengrün angesprochen werden sollte.

Richtfest mit Einmauerung der Grundsteinkassette für die ‚Nachwelt'

Nicht nur der Richtspruch sondern auch die Einmauerung der Kassette mit ‚Zeitzeugnissen' wie Satzung, Geschäftsbericht, Baugenehmigung, Mitgliederzeitschrift bis hin zur aktuellen Tageszeitung vom Tag des Richtfestes ließen das Richtfest zu einer besonderen Feierstunde werden. Vorstandsvorsitzender Ralf Neudeck und Aufsichtsratsvorsitzender Rainer Wimmer blickten in ihren Ansprachen zurück auf die Herausforderungen vor Baubeginn, ebenso gingen sie auf die Bedeutung und Ziele des innovativen Neubauprojektes ein.

Analog, Digital und HDTV

FERNSEHSPASS FÜR ALLE

Im Multimedianetz der Gartenstadt Karlsruhe eG findet keine Zwangsdigitalisierung statt – trotz Abschaltung der analogen TV-Programme.

Die Abschaltung der analogen Fernsehprogramme 2012 ist derzeit in aller Munde. Laut Presse, Funk und Fernsehen sind die Tage der analogen Satellitenübertragung gezählt. Ab 30. April 2012 um 3 Uhr läuft die TV-Übertragung via Satellit nur noch digital. Doch die Bewohner der Liegenschaften der Gartenstadt Karlsruhe eG sind auf der sicheren Seite.
Die WTC Wohnen & TeleCommunication GmbH & Co. KG – der zuständige Versorger für die Gartenstadt – wird auch nach der Abschaltung 2012 Fernsehspaß für alle bieten und weiterhin analoge Fernsehprogramme anbieten. Auf Grund der großen technischen Übertragungsbandbreite des modernen Multimedianetzes kann die Gartenstadt noch lange eine große, freie und unverschlüsselte Programmvielfalt bieten.

Dies ist auch notwendig, denn rund 50 – 60 Prozent der Zuschauer sehen heute nach wie vor ohne digitale Zusatzgeräte über ihren gewohnten Röhrenfernseher fern.
Aber in den letzten Jahren haben neue Technologien Einzug in die Wohnzimmer gehalten – großformatige Flachbildschirme wie LCD-, LED- und Plasma-TV-Geräte sind oder werden die neuen Standards beim Fernsehen. Diese Geräte überzeugen mit Darstellungen von bislang ungeahnter Schärfe, Bildtiefe und Brillanz – besonders dann, wenn die Programme in digitaler Qualität (DVB - Digital Video Broadcasting) eingespeist werden.

Um auch den Benutzern dieser neuen Technologien Rechnung zu tragen, speist die WTC in das Netz der Gartenstadt deshalb auch eine Vielzahl an digitalen Programmen ein. Darüber hinaus zeigen die vorhandenen HDTV Programme bereits heute das Fernsehen der Zukunft.

Wir bitten um Ihre Mithilfe

Leider kommt es immer häufiger vor, dass wir bei Notfällen unserer Mieter keinen Ansprechpartner haben. Gerade bei alleinstehenden Personen ist dies ein großes Problem und bedarf einer langen, nicht immer erfolgreichen, Recherche. Daher bitten wir Sie, uns einen Ansprechpartner (Familienangehöriger, Betreuungskraft, etc.) zu nennen, bzw. uns mitzuteilen, wo ein Schlüssel für Ihre Wohnung hinterlegt ist. Die Daten werden vertraulich in Ihrer Akte vermerkt und helfen uns und Ihnen, im Notfall schnell zu handeln.

Das Herz Rüppurrs pulsiert wieder

DER OSTENDORFPLATZ

Nachdem vor einigen Jahren das Lebensmittelgeschäft am Ostendorfplatz von der umliegenden Bevölkerung nicht mehr sehr gut angenommen wurde, gelang es dem Ehepaar Demirkök mit der Eröffnung des ‚MARKANT – nah und frisch' vor nunmehr fünf Jahren, ein Lebensmittelgeschäft zu betreiben, das aufgrund seiner Kundenorientiertheit großen Zuspruch findet. Der gut strukturierte und übersichtliche Verkaufsraum, ein gut sortiertes Angebot und nicht zuletzt das freundliche und hilfsbereite Personal sowie die Möglichkeit, sich die Einkäufe nach Hause liefern zu lassen, sind wohl die wichtigsten Gründe hierfür.

Die Bäckerei Neff im Eingangsbereich des Markant bietet täglich nicht nur ihre in Karlsruhe weithin bekannten frischen Backwaren an, sondern lädt auch zum Verweilen auf einen Kaffee ein, den man aber auch gerne zum Mitnehmen haben kann - genauso wie die täglich angebotenen, preiswerten Mittagsmenüs.

Nach der Schließung des „Wollstübles" nahm das Haushaltswarengeschäft Oster dies zum Anlass, sowohl seine Verkaufsräume als auch sein Sortiment zu vergrößern. Auch hier findet sich die Möglichkeit, in heller und auch sehr kundenfreundlicher Atmosphäre sich mit den Dingen des Alltags zu versorgen und darüber hinaus viel Schönes und Edles von Glas und Porzellan bis zu außergewöhnlichen Geschenken zu finden.

Im Salon Heidi ist Gelegenheit, sich von einem netten und kompetenten Team die neuesten Trends auf den Kopf zaubern zu lassen. Ein pfiffiger Schnitt, mal eine andere Farbe oder eine elegante Hochsteckfrisur für einen besonderen Anlass – im Salon Heidi ist der Kunde gut beraten.

Die bereits seit 1913 bestehende Charlotten-Apotheke kann wohl mit Recht als das Urgestein am Ostendorfplatz bezeichnet werden. Unter der Leitung von Herrn Dr. Kammerer trifft man hier auf ein kompetentes Team, das sich nicht nur als Medikamentenversorger versteht, sondern vielmehr auch weitgehende Hilfestellung in allen Gesundheitsfragen leistet. Hier steht das freundliche Team der Traditions-Apotheke immer mit Rat und Hilfe zur Seite.

Laurent Dotter, Uhrmachermeister, Optikermeister und Hörgeräteakustikermeister, ergänzt seit einem guten Jahr die Vielfalt der Angebote am Ostendorfplatz um ein breites Spektrum. Als ausgezeichneter Fachmann auf seinen Gebieten beatnwortet er alle Kundenfragen gerne. Des Weiteren bietet Herr Dotter auch eine erlesene Auswahl an Uhren und Schmuck.

Die Geschenk- und Leseecke, seit drei Jahren unter neuer Leitung von Herrn Alexiadis, ist beliebt wie eh und je bei Alt und Jung. Neben dem normalen Sortiment eines Schreibwarengeschäfts findet man hier auch kleine Geschenke und die Kinder so manche Nascherei. Eine weitere Bereicherung ist die hier integrierte Postfiliale, die es ermöglicht, neben dem Einkauf am Ostendorfplatz auf ganz kurzem Wege auch noch die Post zu erledigen.

Bei maja Stoffe + Ideen sind die neuesten farblichen Trends schon immer im Schaufenster zu bewundern. Hier findet der Kunde alle Zutaten, die ein kreativer Geist und eine geschickte Hand umzusetzen vermag. Wer noch nicht ganz so geschickt und kreativ ist, kann sich von Frau Bower und ihrem fachkundigen Personal beraten lassen. maja Stoffe + Ideen bietet darüber hinaus Nähkurse an.

Das Cafe Unser bietet in gemütlicher Atmosphäre eine große Auswahl an leckeren Kuchen und Torten sowie feinen Kaffeespezialitäten. Auch kleine aber feine Gerichte für den Hunger zwischendurch finden sich auf der Karte. Saisonal bietet der Konditormeister Armin Unser auch immer die passenden Leckereien. Vom selbst gemachten Eis im Sommer über Zwiebelkuchen im Herbst bis zum Schoko-Weihnachtsmann im Winter – natürlich alles stets aus eigener Herstellung. Speziell für Diabetiker bietet das Cafe Unser auch eine Auswahl an Kuchen und Eis.

Der Mix zwischen den Bedürfnissen des Alltags und der Vielfalt des Angebotes rund um die angenehmen Dinge des Lebens machen den Ostendorfplatz zu einem attraktiven und gerne besuchten Einkaufszentrum in der Mitte von Rüppurr. Ganz nebenbei lassen sich hier auch soziale Kontakte knüpfen und pflegen, denn wo sonst kommt man leichter ins Gespräch, als vor der Fleischtheke oder an der Kasse. Der schön angelegte, halbrunde Ostendorfplatz bietet eine angenehme Kulisse auch für einen Plausch auf der Straße. So oder so.... das Herz Rüppurrs pulsiert wieder.

Verkehrssicherungspflichten

Den Grundstückseigentümer treffen zahlreiche Verkehrssicherungspflichten. Dies betrifft alle möglichen Gefahrenquellen, die der Grundstückseigentümer erstellt oder verwaltet. Eine entsprechende Gesetzesvorlage gibt es allerdings nicht, die Vorgaben wurden und werden aus der Rechtsprechung entwickelt.
Die Genossenschaft ist deshalb verpflichtet, zum Schutz vor diesen Gefahren entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Dies betrifft auch die potenziellen Gefährdungen, die eventuell der Mieter oder Dritte zu verantworten haben wie zum Beispiel die Wartung von Heizungsanlagen oder die Schneeräumpflicht.
Für die Kontrolle der Gasleitungen und der Bäume im öffentlichen Bereich hat die Genossenschaft bereits seit geraumer Zeit Dritte mit der entsprechenden Untersuchung und Dokumentation der Gefahren beauftragt, überwacht die Durchführung und stellt erkannte Gefährdungen umgehend ab.
Für alle weiteren Gefahrenquellen im Gesamtbestand der Gartenstadt arbeiten wir ab diesem Jahr mit der Qualitätsgemeinschaft Verkehrssicherung aus Hannover zusammen, die einmal jährlich eine Begehung der allgemein zugänglichen Bereiche vornimmt und den Zustand dokumentiert. Die Wohnungen selbst werden dabei nicht begangen.
Für diese Dokumentationen werden in diesen Tagen an verschiedenen Stellen in oder an den Häusern Barcodeaufkleber oder Plaketten angebracht. Wir bitten Sie, diese nicht zu entfernen.
Sollten Sie ergänzende Fragen haben, stehen wir für Auskünfte selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Auszug aus einem Leserbrief

50 Jahre Gartenstadt-Mitglied

Ein Brief des Gartenstadt-Mitglieds Hans Gegusch

Vor einigen Tagen erhielt ich einen Ehrenteller und eine Urkunde über meine 50-jährige Mitgliedschaft in der Gartenstadt. Über beides habe ich mich sehr gefreut und danke Ihnen sehr dafür.
1938 zog ich mit meinen Eltern von Heidelberg nach Karlsruhe ins Weiherfeld. Nach 3-jähriger Unterbrechung durch Kriegsdienst lebte ich dort – seit 1946 verheiratet – bis zu unserem Umzug 1960 in die Gartenstadt. Ich liebte die Gartenstadt und wollte schon viel früher dort wohnen, war aber so arm, dass ich die damals deutlich niedrigeren Geschäftsanteile nicht bezahlen konnte. Das war eine große Enttäuschung für mich. 1960 kam es aber dann doch zu diesem Wunder, als ich über die staatliche Wohnungsfürsorge tatsächlich eine Wohnung erhalten konnte, ohne vorher Mitglied bei Ihnen gewesen zu sein. Damit war für meine inzwischen 7-köpfige Familie eine sehr üble Wohnsituation im Weiherfeld beendet – wir zogen tatsächlich in ein ‚Paradies'! Und das ist es geblieben, bis nach dem Tod meiner Frau unvorgesehene persönliche Veränderungen meinen Auszug aus der Gartenstadt zur Folge hatten. Ich hätte nie gedacht, das ich sie einmal zu meinen Lebzeiten verlassen würde. In ihr wohnen zu dürfen war die Gnade eines höheren Geschickes, wir lebten in Frieden und Freude, hatten wunderbare Nachbarn und das denkbar beste Verhältnis zu allen ihren Mitarbeitern. Für die fünf Kinder war es die beste Voraussetzung für eine gute Entwicklung. Und selbst der Schluss bestätigt dies alles hier Gesagte: Sie hat ohne Verpflichtung genehmigt, dass meine Enkelin – Frau Hiller – die von mir geräumte Wohnung (nach vorherigem Umbau) beziehen durfte. Dafür möchte ich allen daran Beteiligten auch heute noch einmal sehr herzlich danken. Ich möchte mir wünschen, dass diese segensreiche Einrichtung zum Wohle der Menschen bei allen Notwendigkeiten der Modernisierung und Angleichung an den Geist unserer Zeit erhalten bleibt und nach Möglichkeit verbessert wird. Das Neubaugebiet an der Herrenalber Straße zeigt ja, das dies geschieht.
Allen, die sich den Aufgaben für diese Gartenstadt verschrieben haben, wünsche ich die Einsicht, das Notwendige und Richtige zu erkennen, und die Kraft es zu verwirkichen.
Den Bewohnern der Gartenstadt wünsche ich als den Nutznießern dieser wunderbaren Einrichtung zuvörderst die Einsicht, dass sie eines Gutes teilhaftig sind, das – durch den Denkmalschutz vor dem Verderb geschützt – ihnen eine besonders hohe Lebensqualität sichert, wenn sie nur fähig sind, dies auch zu begreifen.
Jetzt bleibt mir nur noch übrig, mich dafür zu entschuldigen, dass ich Ihnen so viel Zeit gestohlen habe, und bitte Sie stellvertretend für die ganze Belegschaft, meine besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen entgegenzunehmen.

Sehr herzlich grüßt Sie mit meinem nochmaligen Dank

Ihr Hans Gegusch

Diakonissenstraße

Margarethenstraße

Internationaler Genossenschaftstag

FRÜHSTÜCK MIT DEN NACHBARN

Fast 400 Mitglieder folgten dem Aufruf, am Internationalen Tag der Genossenschaften ein ‚Nachbarschafts-Frühstück' zu veranstalten, um damit die Gartenstadt-Gemeinschaft zu fördern und zu festigen. Sehen Sie in unserer Bildergalerie einige Impressionen, die zeigen, wie gut die Aktion ankam, immerhin duftete es in 23 Frühstücksrunden nach frischem Kaffee. Neue Mitglieder der Diakonissenstraße wurden dabei von einem Frühstücksbüffet überrascht, im Irisweg/Holderweg wurde gar der Postbote eingeladen.
Die sehr gut angenommene Aktion ‚Nachbarschafts-Frühstück' plant die Gartenstadt auch für 2012 wieder ein.

Heckenweg

Staudenweg

Resedenweg

Asternweg

Krokusweg

Resedenweg

Heckenweg

Holderweg

Vortrag

WOHNRAUMBERATUNG

Die meisten Menschen möchten im Alter, nach einer Erkrankung oder mit einer Behinderung, so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung leben, auch wenn die Mobilität und Selbständigkeit eingeschränkt ist.

Viele Wohnungen werden jedoch diesen Anforderungen nicht gerecht und müssen dann den individuellen Bedürfnissen der Bewohnerin / des Bewohners angepasst werden.
So geht es in dieser Veranstaltung um potentielle Gefahrenquellen und darum, welche individuellen Möglichkeiten einer Wohnraumanpassung im Alter, bei Erkrankung, Behinderung oder Demenz bestehen. Denn viele Probleme lassen sich schon mit wenig Aufwand und wenig Kosten beseitigen, kleine Umbauten, spezielle Hilfsmittel und moderne Technik können den Alltag im Leben mit einer Behinderung oder Einschränkung deutlich erleichtern.

Termin:

Datum:	Donnerstag, 24.11.2011 **17.00 Uhr**
Ort:	Kundenzentrum am Ostendorfplatz 2, 76199 Karlsruhe
Referentin:	Susanne Selchert
Anmeldung:	Tel. 0721 - 9 88 21-35 Irina Hansmann
E-Mail:	hansmann@gartenstadt-karlsruhe.de

Ausflug

DER WELTGRÖSSTE ADVENTSKALENDER

Bald ist es wieder soweit: mit kleinen Schritten nähern wir uns der Adventszeit.

Daher laden wir Sie schon jetzt ein, am 3. Advent gemeinsam den weltgrößten Adventskalender in Gengenbach zu besuchen.
Seit nunmehr 15 Jahren erweist sich das Gengenbacher Rathaus in der Adventszeit als magischer Anziehungspunkt: Es verwandelt sich mit seinen 24 Fenstern in das weltgrößte Adventskalenderhaus. In diesem Jahr lautet das Motto: Räuber Hotzenplotz.

Musik, Spiel und die hinterleuchteten Fenster sorgen zusammen mit dem Adventsmarkt in der einzigartigen Altstadt für ein besonderes Flair.

Termin:

Datum:	Sonntag, 11.12.2011
Treffpunkt:	15.30 Uhr Ostendorfplatz Karlsruhe Fahrt mit dem Regional-Express nach Gengenbach (Fahrkarten werden von der Gartenstadt besorgt)
Fahrzeit:	ca. 1 Stunde
Rückkunft:	ca. 22.00 Uhr (Karlsruhe)
Kosten:	6,- EUR pro Person
Anmeldung:	bis spät. 30.11.2011 Tel. 0721 - 9 88 21-35 Irina Hansmann
E-Mail:	hansmann@gartenstadt-karlsruhe.de

BarfussPark im Murgtal

1. MITGLIEDERAUSFLUG

Am 09. Juli 2011 fand der 1. Mitgliederausflug der Gartenstadt Karlsruhe statt. Mit 31 Teilnehmern war das Ziel der BarfussPark im Murgtal.

Barfußlaufen im Freien – das kann sehr abenteuerlich sein. Davon konnten sich die Teilnehmer bei der spannenden Führung im BarfussPark überzeugen. Neben dem Gang auf, in und durch unterschiedlichste Materialien und Oberflächen gaben die beiden kompetenten Führerinnen Frau Krüger und Frau Scholz viele Informationen zum BarfussPark selbst, dem Barfußlaufen im Allgemeinen und zu den Auswirkungen auf die Fußreflexzonen weiter. Abwechslung versprachen auch die spielerischen Aktivitäten, Gymnastik und Gedächtnisübungen während der Führung.
Flora und Fauna des Schwarzwaldes kamen ebenfalls nicht zu kurz, die Natur ringsherum wurde stets in die Führung mit einbezogen.
Lehm, Sand, Steine – die Spuren waren nach Bewältigung des Parcours deutlich zu erkennen, Fußwaschanlagen sorgten jedoch dafür, dass die Naturmaterialien zumindest nicht an den Füßen haften blieben.

Belohnung muss sein, und so gab es für alle Teilnehmer ein kleines Handtuch der Gartenstadt zur Erinnerung an diesen Tag. Dass Bewegung in der freien Natur hungrig macht, das wissen auch die Betreiber des Barfuss-Parks und so nutzten die Karlsruher die verschiedenen Möglichkeiten vor Ort ihren Hunger zu stillen, sei es am Kiosk, beim Grillen oder einem Picknick auf freier Wiese.

Wer nach dieser Erfahrung noch Reserven hatte, konnte den Park noch einmal auf eigene Faust erkunden, ganz ohne Führung, allein mit der Natur.
Kurvenreich endete dieser 1. Mitgliederausflug beim Weg durch das Murgtal zurück nach Karlsruhe – kein Problem für Busfahrer Fernando, der sich wie alle Teilnehmer schon auf den nächsten Mitgliederausflug freut.

Leuchtender Herbst

Weißer Riese

Schneedämonen

Herbst- und Winterimpressionen – Fotowettbewerb 2010/2011

Die 5 erstplatzierten Preisträger der Kategorie ‚Bestes künstlerisches Foto'

1

Jens Krüger

Schneedämonen
Winter ist Kälte, Winter ist düster und geheimnisvoll. ‚Schneedämonen', die den Betrachter mit kalten und trüben Farben verstören und ihm den Winter in der ganzen Ausprägung vor Augen führen, kein Lichtschein in Aussicht, der für wärmere Zeiten steht. Eine treffende Zustandsbeschreibung, die das Thema ‚Winterimpressionen' im Kontext der Gartenstadt hervorragend umsetzt. Ein Blick von oben auf die Architektur der Gartenhäuschen, deren schräge Dächer sich scheinbar ihren Weg durch die Winterlandschaft bahnen, Häuschen an Häuschen – ungewöhnlich diese Sichtweise, die irritiert, fasziniert und ein seltsames Frösteln zurücklässt.

2

Katrin Auerbach

Eiszeit
Den Bezug zur Gartenstadt durch die unscharfe Fassade herstellend symbolisiert dieses Bild par excellence den Winter in der Gartenstadt. Eiszapfen, die von der oberen Bildkante nach unten ragen, ohne ihren Ursprung zu erkennen zu geben. Der Dialog zwischen Eiszapfen, Fassade und schneebedeckten Baumkronen fasziniert dank der fotografisch sehr gut gelösten Schärfeverlagerung.

3

Rolf Gob

Ruhe vor dem Sturm
Gelbe Fassaden, stahlblauer Himmel, eine vollständig unberührte Schneedecke, fast unheimlich diese Situation, die durch einen Sonnenstrahl im Zentrum des Motivs erhellt wird. Ein ganz eigener Blick auf die Gartenstadt mit einem außergewöhnlichen Motiv, das durch seine Linienführung eine besondere fotografische Ästhetik entfaltet.

4

Joachim Berneck

Der weiße Riese
Ein verstohlener Blick in Nachbars Garten – Nutzgarten auch im Winter mit akkurat gehängter weißer Wäsche in weißem Schnee. Eine Kombination, die Kindheitserinnerungen weckt, an Familie erinnert und ein Schmunzeln hinterlässt.

5

Gabi Voigt †

Leuchtender Herbst
Licht- und Schattenspiel mit der Herbstsonne, die durch die gefärbten Blätter bricht, den Fensterladen zum Funkeln bringt und den Betrachter einlädt, die farbenfrohen Seiten des Herbstes in der Gartenstadt zu erkunden.

Die Fotoausstellung im Kundenzentrum der Gartenstadt Karlsruhe

Herbst- und Winterimpressionen stellte die Gartenstadt Karlsruhe als Thema für den 2. Fotowettbewerb 2010/2011 und wie schon bei der Premiere erreichte die Gartenstadt auch diesmal eine Fülle an Einsendungen mit interessanten Motiven und reizvollen Perspektiven.

Die Vielzahl qualitativ sehr guter Fotografien bewog die Fachjury eine zusätzliche Kategorie ‚Medienfoto' einzurichten. Während die Hauptkategorie ‚Bestes künstlerisches Foto' das Hauptaugenmerk auf Originalität des Motivs, Aussagekraft, Bildaufbau und technische Umsetzung legte, kürte die Gartenstadt mit dem ‚Medienfoto'-Preis Fotografien, die mit positiven Assoziationen die Attraktivität der landschaftlichen Umgebung und insbesondere die Faszination der Jahreszeiten in der Gartenstadt zeigen und darüber hinaus hervorragend als Bilderwelten auch für die Medien der Gartenstadt geeignet sind.
Die Gewinnerinnen und Gewinner nahmen bei der Ausstellungseröffnung am 27. Juli zahlreiche Preise entgegen. Die Anwesenden zeigten sich angetan von der Auswahl der Fotografien und dem künstlerischen Anspruch, den die ausgewählten Fotografien repräsentierten.

Zwei Monate hatten Mitglieder, Bewohner und interessierte Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, die Gartenstadt-Impressionen mit spannenden Namen wie „Leuchtender Herbst", „Weißer Riese" oder „Ruhe vor dem Sturm" in der Geschäftsstelle der Gartenstadt Karlsruhe am Ostendorfplatz, zu bewundern.
In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die 15 Preisträger der Kategorie ‚Bestes künstlerisches Foto' vor, in der kommenden Ausgabe dann die ausgezeichneten Fotografien der Kategorie ‚Medienfoto'.

fotowettbewerb

Bestes künstlerisches Foto

Die Preisträger Plätze 6 bis 15

fotowettbewerb

Wohnungsangebote

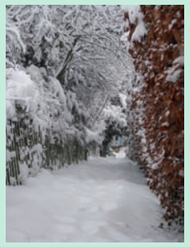
25.10. – 04.11.2011

22.11. – 02.12.2011

27.12. – 09.01.2012

Joachim Berneck (Platz 7)

Daniel Obermeier (Platz 8)



Angela Gob (Platz 9)

Jens Krüger (Platz 10)

FOTOWETTBEWERB
2010/2011

Bernhard + Sieglinde Sieber (Platz 11)

Angela Gob (Platz 12)

Rebekka Hemmerling (Platz 13)

Gabi Voigt† (Platz 14)

Moritz Kallfaß (Platz 15)

Tobias Hampel (Platz 6)

Ausflug

DIE GARTENSTADT-KINDERRALLYE

Am 20. Mai 2011 rief die Gartenstadt alle Kinder zwischen 7 und 15 Jahren zur Gartenstadt-Kinderrallye auf.

30 Kinder in acht Gruppen machten sich auf, verschiedene Fragen auf der Route durch die Gartenstadt zu beantworten und Aufgaben zu lösen. So wurde zum Beispiel nach der Farbe der neuen Balkonverkleidungen im Krokusweg oder der Anzahl der Garagen im Werkhof gefragt. Auch die Besonderheit des Baumes vor dem Haus Holderweg 19 galt es herauszufinden. Im Stoffgeschäft von Frau Bower am Ostendorfplatz lösten die Kinder eine Aufgabe und während der gesamten Tour mussten Stempel von verschiedenen Firmen gesammelt werden.

Mit viel Ehrgeiz gingen die Kinder zur Sache, und es lohnte sich. Zwei Gruppen räumten die volle Punktzahl ab – eine stolze Leistung. Das Engagement aller teinehmenden Kinder wurden mit einem Gutschein für ein leckeres Eis, einer Teilnehmerurkunde und einem Eintritt in ein Karlsruher Schwimmbad eigener Wahl gewürdigt.

Spannende Aktionen erwarten die Kinder dann sicher auch 2012 beim nächsten Kinderfest der Gartenstadt Karlsruhe.

Rudolph
Wir bauen für Sie

- Rohbauarbeiten
- Balkonsanierung
- Betonsanierung
- Kellerabdichtung
- Pflasterarbeiten
- Umbauarbeiten

Kompetent seit 70 Jahren!

Rudolph Bauunternehmung GmbH
Windeckstraße 13, 76135 Karlsruhe
Tel.: 0721/86 51 21, Fax: 0721/86 26 68
www.rudolph-bauunternehmung.de

Wichtige Nummern

Service-Hotline Kabelanschluss
0180 - 20 20 81 00 13

Reparatur- u. Schadensmeldungen
0721 - 9 88 21-55

aktuell

Impressum

Freude am Wohnen
Mitgliederzeitschrift der Gartenstadt Karlsruhe – die Genossenschaft für Wohnen und Vermögensbildung

Herausgeber
Gartenstadt Karlsruhe eG
Ostendorfplatz 2
76199 Karlsruhe
Telefon 0721/ 9 88 21 - 0
Fax 0721/ 9 88 21 - 80
www.gartenstadt-karlsruhe.de
info@gartenstadt-karlsruhe.de

Geschäftsführung (v.i.S.d.P.)
Ralf Neudeck, Vorstandsvorsitzender

Redaktion
Ralf Neudeck,
Cornelia Vogel & Alexander Rosenbaum, projektart

Gestaltung & Layout
projektart – vogel rosenbaum & partner

Bildquellen:
Gartenstadt Karlsruhe, www.projektart.eu, ONUK – Bernhard Schmitt, Fotostudio Becker, www.fotolia.com
© Vervielfältigung nicht erlaubt

Auflage: 6.000 Stück

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Druck
Bachmann & Weiss

GARTENSTADT
Karlsruhe

Gartenstadt Karlsruhe eG
Ostendorfplatz 2 • 76199 Karlsruhe
Telefon 0721/ 9 88 21 - 0
Fax 0721/ 9 88 21 - 80
info@gartenstadt-karlsruhe.de
www.gartenstadt-karlsruhe.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	08:30 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	13:30 bis 17:30 Uhr

Partner der
Wohnungsbaugesellschaft
Gartenstadt Karlsruhe eG

Heizungs-Schmidt GmbH
Karlsruhe

Beratung
Planung
Installation
Service

minibore® Heizungs-Systeme
sanibore® Sanitär-Systeme

Ein Unternehmen der
HEIZUNGS-SCHMIDT-GRUPPE

Wachhausstraße 3
76227 Karlsruhe

Telefon 0721 94391-0
Telefax 0721 94391-99

www.heizungs-schmidt.de
hs.karlsruhe@heizungs-schmidt.de